



Pressemitteilung

Berlin, 15. Juni 2015

TANZ IM AUGUST – 27. Internationales Festival Berlin

präsentiert von HAU Hebbel am Ufer

13. August – 4. September 2015

Vorverkaufsbeginn für alle Produktionen: 15. Juni 2015

Hauptstadtkulturfonds (HKF) erhöht Etat von Tanz im August deutlich. Das Programm für die diesjährige, 27. Ausgabe von Tanz im August stellt die Künstlerische Leiterin Virve Sutinen vor.

Das internationale Festival Tanz im August freut sich über die Nachricht, dass ausgehend von einer positiven Entwicklung des Etats des Festivals beim Berliner Haushalt auch der Hauptstadtkulturfonds (HKF) bereit ist, das Festival mit einer Aufstockung des Etats aus der Regelförderung des HKF zu unterstützen. In den Jahren 2016 und 2017 soll das HAU Hebbel am Ufer als Veranstalter von Tanz im August für die Ausrichtung des Festivals eine Erhöhung der Förderung um jeweils 200.000 Euro auf insgesamt 600.000 Euro bekommen, wie Annemie Vanackere, Künstlerische Leiterin und Geschäftsführerin des HAU Hebbel am Ufer, während der Pressekonferenz zu Tanz im August am 15. Juni verkündet.

“Mit dieser Entscheidung hat der Gemeinsame Ausschuss des HKF sich klar zum Festival Tanz im August bekannt, worüber wir uns sehr freuen. Eine Erhöhung der Mittel verschafft uns mehr Planungssicherheit und ist Grundlage für ein aktives Engagement des Festivals als Produzent neuer Arbeiten. Dadurch wird ein vielfältiges Festival-Programm ermöglicht, das große Gastspiele und Uraufführungen sowie kleinere Produktionen junger Choreografen gleichermaßen berücksichtigen kann. Mit dieser Stärkung des seit langem erfolgreich bestehenden Festivals wird sein internationales Renommee und die Strahlkraft Berlins als Zentrum der performativen Künste und des Tanzes ausgebaut”,

so Vanackere, die sich ausdrücklich bei den Mitgliedern des Ausschusses dem Regierenden Bürgermeister von Berlin Michael Müller, der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien Prof. Monika Grütters, dem Staatssekretär für Kulturelle Angelegenheiten Tim Renner, Ministerialdirektor Günter Winands sowie dem Kurator des HKF Dr. Joachim Sartorius bedankt.

Tanz im August 2015

Tanz im August setzt 2015 verstärkt auf Uraufführungen und Koproduktionen. Besondere Beachtung gilt den Beziehungen zwischen Bildender Kunst und Tanz, der Entwicklung der asiatischen Tanzszene sowie der Realisierung neuer Projekte von Berliner Künstlern. Der britischen Choreografin und Künstlerin Rosemary Butcher widmet Tanz im August eine mehrteilige Retrospektive.

Das 27. Internationale Festival, das am 13. August 2015 eröffnet wird, wartet mit zahlreichen Höhepunkten auf: insgesamt 18 Produktionen und eine Retrospektive, rund 60 Vorstellungen mit Stars und New-comern des zeitgenössischen Tanzes aus über 20 Ländern an 8 Veranstaltungsorten in ganz Berlin.

„Im Programm dieser Edition von Tanz im August zeigen sich aufs Neue das tiefe Verständnis von Virve Sutinen als Künstlerischer Leiterin von den Möglichkeiten und der aktuellen Relevanz des zeitgenössischen Tanzes. Wir freuen uns, dass wir Virve Sutinen für zwei weitere Jahre bis 2017 als Künstlerische Leitung des Festivals gewinnen konnten und so die Möglichkeit haben, Tanz im August inhaltlich und strukturell kontinuierlich weiterzuentwickeln“, so Annemie Vanackere.

Tanz, so Virve Sutinen, zeige sich immer wieder als eine Kunstform, die eine Weiterentwicklung frei von jeglicher Festlegung und Konvention ermögliche.

„Tanz im August ist kein ‘thematisches’ Festival und greift dennoch vielfältige Fragen auf. Die gezeigten Arbeiten sprechen für sich selbst und es ist meine Überzeugung, dass Kunst komplizierte Wirklichkeiten entwirren und so dem Unbekannten eine Form geben und eine Stimme verleihen kann. Kunst und besonders Tanz ermöglichen es uns, die Welt mit den Augen eines anderen zu betrachten und etwas zu fühlen, zu sehen und zu erfahren, wofür uns noch die Begriffe fehlen“, erklärt Virve Sutinen.

Programm

Das Festival Tanz im August wird am 13. August mit einer Ausstellung auf einer Bühne, einer Performance in einem Galerieraum, einem 24-Stunden-Event und einer architektonischen Installation in einem Theater eröffnet. Das HAU1 wird mit der Bühnenpremiere der Sammlung Haubrok und dem 24h-DURCHEINANDER von deufert&plischke am Eröffnungswochenende Schauplatz zweier experimenteller künstlerischer Formate.

Im Haus der Berliner Festspiele ist am Eröffnungsabend die Europapremiere der herausragenden Künstlerkooperation Available Light von Lucinda Childs, John Adams und Frank O. Gehry zu sehen, koproduziert unter anderem mit dem Sommerfestival Kampnagel, Hamburg. Mit Available Light eröffnete 1983 das Museum of Contemporary Art in Los Angeles seinen Ausstellungsraum – damals eine radikale Geste der Grenzauflösung zwischen den Disziplinen.

Rosemary Butcher, der Tanz im August eine Retrospektive widmet, arbeitet gleichfalls seit langer Zeit an der Schnittstelle zwischen darstellender und bildender Kunst. Die britische Choreografin, Künstlerin und 'Ikone des New Dance' gastiert mit insgesamt vier Werken sowie einer Ausstellung ihres Archivprojekts Memory in the Present Tense erstmals bei Tanz im August. Die 2014 entstandene Videoinstallation Secrets of the Open Sea und die Performance The Test Pieces kreisen wie die Ausstellung um die Frage der Erinnerung und deren Verhältnis zu Gegenwart und Zukunft.

Den Auftakt der asiatischen Positionen macht am ersten Wochenende die Philippinin Eisa Jocson. Die großen Kompanien TAO Dance Theatre und die Korea National Contemporary Dance Company unter der Leitung von Ahn Aesoon stehen im diesjährigen Programm im Verhältnis zu Künstlerinnen und Künstlern der freien asiatischen Tanzszene wie Company SIGA oder Geumhyung Jeong. Den aktuellen Stand des zeitgenössischen Tanzes in Asien dokumentiert Choy Ka Fai mit der Deutschlandpremiere seines seit 2012 entwickelten Multimediaarchiv und Performancezyklus SoftMachine, bei dem er 86 Interviews mit Tanzschaffenden aus China, Indien, Indonesien, Japan und Singapur führte.

Choy Ka Fay lebt und arbeitet in Berlin ebenso wie Isabel Lewis, die mit drei so genannten Occasions Ereignisse zwischen Performance, philosophischem Salon und Party zum Festival beiträgt. Jeweils Uraufführungen zeigen die in Berlin und international arbeitenden Adam Linder und Constanza Macras / DorkyPark. Adam Linder zeigt im HAU1 eine Hybridform zwischen Bewegung, Sprache und Soundeffekten, die geprägt ist von Tanzstilen wie Gliding, Waving oder dem Paddy Cake. Mit The Ghosts gibt Constanza Macras in China "ausrangierte" Sportlern und Zirkusakrobaten eine neue Sichtbarkeit, als Stellvertreter für die Schattenseiten des Lebens in der heutigen Volksrepublik.

In der zweiten Festivalwoche zeigt Marie Chouinard zum 25-jährigen Bestehen ihrer Kompanie gleich zwei Arbeiten. Für HENRI MICHAUX : MOUVEMENTS verwendet Chouinard ein Buch des belgischen Surrealisten Michaux als choreografischen Score. Seite für Seite setzt sie die Mescaline-induzierten Aquarell- und Tuschzeichnungen seines 15-seitigen Gedichtes in Tanz um. Soft virtuosity, still humid, on the edge ist ihr neuestes Stück.

Darüberhinaus gibt es ein Wiedersehen mit einem Publikumsliebling 2014, der Kompanie La Veronal um Marcos Morau aus Barcelona. Sie zeigt die von Tanz im August koproduzierte neue Arbeit Voronia als deutsche Erstaufführung. Aus der rheinischen Tanzszene, die eher selten in Berlin zu erleben ist, kommen MOUVOIR/Stephanie Thiersch mit der Uraufführung ihrer zweiten Zusammenarbeit mit dem

Asasello-Quartett und DJ Elephant Power. Das Werk der finnischen Choreografin Elina Pirinen ist erstmals in Berlin zu sehen. Maschinenunterstützung erhalten für ihre Choreografien Antony Hamilton und Alisdair Macindoe aus Australien und die Cie Gilles Jobin. Letztere verbrachte drei Monate am europäischen Forschungszentrum für Kernphysik in Genf und ließ sich für ihre Arbeit Quantum in die Mysterien der Teilchenphysik einweihen.

Das Publikum ist darüber hinaus wieder herzlich eingeladen, an einer Reihe von Begegnungs- und Gesprächsformaten teilzunehmen: Physical Introductions, Dance Circles und Meeting of Minds werden als offene Zuschauerformate angeboten, wie auch das neue Format Meet the Artist.

Das ausführliche Programm ist online unter: www.tanzimaugust.de

Spielorte

TANZ IM AUGUST ist auf renommierten Bühnen ganz Berlins zu erleben: im HAU Hebbel am Ufer (HAU1 und HAU3), an der Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz, im Haus der Berliner Festspiele, der Schaubühne am Lehniner Platz, den Sophiensaealen, dem RADIALSYSTEM V und der Akademie der Künste (Hanseatenweg).

Tickets und Akkreditierung

Tickets und weitere Informationen sind ab sofort verfügbar – unter www.tanzimaugust.de oder an der Tageskasse des HAU Hebbel am Ufer (wegen Umbauarbeiten vorübergehend im HAU1):

Stresemannstraße 29, 10963 Berlin

Bis 31. Juli Montag bis Samstag 15:00–19:00, ab 1. August täglich 12:00–19:00.

An vorstellungsfreien Tagen 15 bis 19 Uhr.

Sonn- und feiertags geschlossen.

Tel. +49 (0)30.259004 -27

Bildmaterial erhalten Sie zum freien Download unter Presse auf www.tanzimaugust.de.

Die Presse-Akkreditierung für alle Produktionen beginnt heute. Bitte nutzen Sie das Formular im Pressebereich der Website.

Pressekontakt

Hendrik von Boxberg

Tanz im August

T + 49 30 58901296

M + 49 177 7379207

presse@tanzimaugust.de, presse@von-boxberg.de

www.tanzimaugust.de

Tanz im August ist ein Festival des HAU Hebbel am Ufer. Mit Unterstützung des Regierenden Bürgermeisters von Berlin – Senatskanzlei – Kulturelle Angelegenheiten. Gefördert aus Mitteln des Hauptstadtkulturfonds. Mit freundlicher Unterstützung der Aventis Foundation.

